



16. BERLINER GESPRÄCHE ZUM
GESUNDHEITSWESEN



Auswirkungen des GKV-VSG und des
Antikorruptionsgesetzes auf die
Kooperationsstrukturen von Arztpraxen,
Krankenhäusern und Industrie

Freitag, 13. November 2015
Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. jur. Peter Wigge

Rechtsanwalt und
Honorarprofessor an der
Westfälischen Wilhelms-
Universität Münster

Prof. Dr. jur. Stefan Huster

Lehrstuhl für Öffentliches
Recht, Sozial- und
Gesundheitsrecht und
Rechtsphilosophie, Ruhr-
Universität Bochum

Dr. jur. Rainer Hess

Ehemaliger
unparteiischer
Vorsitzender des
Gemeinsamen Bundes-
ausschusses, Köln



www.gesundheitsgespraechе-berlin.de

DER INHALT – IHR NUTZEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzli-
chen Krankenversicherung – **GKV-VSG** – ist am 11. Juni
2015 im Bundestag verabschiedet worden und tritt am
1. August 2015 in Kraft.

Wesentliche Neuregelungen enthält das GKV-VSG im
Bereich der **Kooperations- und Versorgungsfor-
men**. Auf der einen Seite werden die selektiven Ver-
tragsformen nach den §§ 73b, 73c und 140a ff. SGB V
neu ausgestaltet und in der **Besonderen Versorgung**
zusammengefasst. Änderungen erfährt auch das Auf-
sichtsrecht im Bereich der Selektivverträge. In § 92a
SGB V wird ein **sog. „Innovationsfonds“** eingeführt,
der eine Förderung von neuen Versorgungsformen
durch den G-BA ermöglichen soll.

Die Änderungen betreffen auch die **Ambulante spe-
zialfachärztliche Versorgung (ASV)**, die bisher nicht
in der Versorgungswirklichkeit angekommen ist. Bei
onkologischen und rheumatologischen Erkrankungen
wurde die Beschränkung auf „**schwere Verlaufsfor-
men**“ fallengelassen, sodass die ASV bei diesen Indi-
kationsbereichen erheblich an Bedeutung gewinnen
wird. Die **Bestandsschutzregelung für Krankenhäu-
ser** wird nun auf drei Jahre nach Inkrafttreten eines
Richtlinienbeschlusses des G-BA begrenzt.

Die mit dem GKV-VSG intendierte Stärkung von Ko-
operationsformen, insbesondere in der sektorenüber-
greifenden Versorgung, wird jedoch durch das ge-
plante **Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im
Gesundheitswesen** infrage gestellt, indem ein neuer
Tatbestand der **Bestechlichkeit und Bestechung im
Gesundheitswesen** vorgesehen ist. Durch § 299a StGB
könnten Kooperationen zukünftig eher zurückhaltend
geschlossen werden, was dem jahrelangen (und müh-
samen) Reformprozess einer Liberalisierung, insbeson-
dere der interpersonellen und intersektoralen Zusam-
menarbeit im Gesundheitswesen, zuwiderläuft.

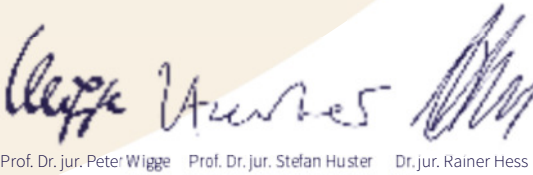
Folgende Schwerpunktthemen stehen im Fokus der Veranstaltung:

- Die »besondere Versorgung« als zentrale Selektivvertragsform
- Prüfung von Selektivverträgen durch die **Aufsichtsbehörden** – Qualitätskontrolle und/oder -hemmnis?
- **Innovationsfonds** – Förderung innovativer Versorgungsprojekte?
- Wegfall der Anforderung der „**schweren Verlaufsformen**“ bei onkologischen und rheumatologischen Erkrankungen in der ASV
- Begrenzung des **Bestandsschutzes für Krankenhäuser** nach § 116b SGB V auf drei Jahre
- Umsetzungsprobleme der ASV bei den medizinisch-fachlichen **Anforderungen in der Teambildung**
- Zukünftige **Strafbarkeit von Zuwendungen**, die zur unlauteren Beeinflussung des Ordnungsverhaltens im Sinne einer wettbewerbsbezogenen Bevorzugung gewährt werden

Die diesjährigen **16. Berliner Gespräche zum Gesundheitswesen** werden sich mit den zu erwartenden Auswirkungen des GKV-VSG und des Antikorruptionsgesetzes auf die Kooperationsstrukturen von Arztpraxen, Krankenhäusern und Industrie beschäftigen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf rege, intensive Diskussionen mit Ihnen und laden Sie herzlich dazu ein, am 13. November 2015 mit dabei zu sein.

Tagungsleitung






Prof. Dr. jur. Peter Wigge Prof. Dr. jur. Stefan Huster Dr. jur. Rainer Hess

PROGRAMM

9:00 – 9:30	Registrierung
9:30 – 9:45	Begrüßung Prof. Dr. jur. Peter Wigge , Rechtsanwalt und Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
	1. Die Bedeutung des GKV-VSG für die ambulanten Versorgungsstrukturen
9:45 – 10:15	Sicherung der flächendeckenden ambulanten medizinischen Versorgung – Ziele des GKV-VSG Dr. jur. Ulrich Orlowski , Abteilungsleiter im Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
10:15 – 10:45	Auswirkungen des GKV-VSG auf die Vertragsärzteschaft Dr. rer. soc. Thomas Kriedel , Vorstandsmitglied Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), Dortmund
10:45 – 11:00	Diskussion (Beiträge Orlowski, Kriedel)
11:00 – 11:15	Kaffeepause
	2. Entbürokratisierung und Flexibilisierung der Rahmenbedingungen bei Selektivverträgen
11:15 – 11:45	Neuausrichtung des Selektivvertragsgeschäfts durch Besondere Versorgung und Innovationsfonds Franz Knieps , Vorstand des BKK-Dachverbandes e.V., Berlin
11:45 – 12:15	Die zukünftige Rolle der Aufsicht bei der Prüfung neuer Versorgungsverträge Antje Domscheit , Leiterin des Referats 215 Vertragsangelegenheiten der Kranken- und Pflegekassen, Bundesversicherungsamt, Bonn
12:15 – 12:30	Diskussion (Beiträge Knieps, Domscheit)
12:30 – 13:30	Mittagspause

16. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSWESEN	
	3. Auswirkungen des Gesetzes zur Bekämpfung der Korruption auf Kooperationsstrukturen im Gesundheitswesen
13:30 – 14:00	Zur strafrechtlichen Beurteilung ärztlichen Fehlverhaltens de lege lata und de lege ferenda Prof. Dr. jur. Klaus Bernsmann , Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht, Ruhr-Universität Bochum
14:00 – 14:30	Neuregelung der Strafbarkeit von Korruption im Gesundheitswesen Prof. Dr. jur. Thomas Fischer , Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
14:30 – 15:00	Kooperationsmodelle auf dem Prüfstand – Welche Vereinbarungen kann die Industrie mit Leistungserbringern noch abschließen? Carsten Clausen , Leiter Continuous Care, B. Braun Melsungen AG, Melsungen
15:00 – 15:15	Diskussion (Beiträge Bernsmann, Fischer, Clausen)
15:15 – 15:30	Kaffeepause
	4. Reform und Erweiterung der ASV – Kommt jetzt der dritte Versorgungssektor?
15:30 – 16:00	Hürden und Umsetzungsprobleme in der ASV aus Krankenhaussicht Dr. med. Nicole Schlottmann , Geschäftsführerin Medizin, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin
16:00 – 16:30	Aufhebung der Einschränkung auf schwere Verlaufsformen – Anpassungsbedarf für den G-BA? Dr. med. Regina Klakow-Franck , Unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin
16:30 – 17:00	Anforderungen an die Teambildung in der ASV – Erfüllen die Richtlinien des G-BA die allgemein anerkannten medizinischen Standards? Prof. Dr. jur. Peter Wigge , Rechtsanwalt und Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
17:00 – 17:15	Diskussion (Beiträge Schlottmann, Klakow-Franck, Wigge)
17:15	Ende der Veranstaltung

INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG	
REFERENTEN	Prof. Dr. jur. Klaus Bernsmann , Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht, Ruhr-Universität Bochum Carsten Clausen , Leiter Continuous Care, B. Braun Melsungen AG, Melsungen Antje Domscheit , Leiterin des Referats 215 Vertragsangelegenheiten der Kranken- und Pflegekassen, Bundesversicherungsamt, Bonn Prof. Dr. jur. Thomas Fischer , Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe Dr. med. Regina Klakow-Franck , Unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin Franz Knieps , Vorstand BKK Dachverband e.V., Berlin Dr. rer. soc. Thomas Kriedel , Vorstandsmitglied Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), Dortmund Dr. jur. Ulrich Orlowski , Abteilungsleiter im Bundesministerium für Gesundheit, Bonn Dr. med. Nicole Schlottmann , Geschäftsführerin Medizin, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin Prof. Dr. jur. Peter Wigge , Rechtsanwalt und Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
TERMIN	Freitag, 13. November 2015
TAGUNGSORT	Haus der Deutschen Wirtschaft Breite Straße 29 10178 Berlin ☐ +49 30 20 30 80 ☐ www.bdi.eu/haus-der-deutschen-wirtschaft.htm ☐ www.bit.ly/bggdihk
TAGUNGSZEIT	9:30 – 17:15 Uhr

<p>TAGUNGSLEITUNG</p>	 <p>Prof. Dr. jur. Peter Wigge, Rechtsanwalt und Honorarprofessor an der Westfälischen Wilhelms- Universität Münster</p>  <p>Prof. Dr. jur. Stefan Huster, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie, Ruhr-Universität Bochum</p>  <p>Dr. jur. Rainer Hess, Ehemaliger unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, Köln</p>
<p>ANMELDUNG</p>	<p>Agentur WOK GmbH Fachbereich WOKwissen Palisadenstraße 48 10243 Berlin ☐ +49 (0)30 498550 -31 / 32 ☐ +49 (0)30 498550 -30 ✉ bgg@wokwissen.de ☐ www.wokwissen.de</p>
<p>AUSKÜNFTE</p>	<p>Rechtsanwälte Wigge GbR Scharnhorststraße 40 48151 Münster ☐ +49 (0)251 53 59 5 -0 ☐ +49 (0) 251 53 59 5 -99 ✉ kanzlei@ra-wigge.de ☐ www.ra-wigge.de</p>

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

TEILNAHMEGEBÜHR	<p>Frühbucher bis zum 18.09.2015 € 695,- zzgl. 19% MwSt.</p> <p>Spätbucher ab dem 19.09.2015 € 796,- zzgl. 19% MwSt.</p> <p>Dieser Preis schließt Seminarunterlagen, Mittagessen, Pausenerfrischungen und Tagungsgetränke ein.</p>
TEILNEHMERKREIS	<p>Ärzte, Apotheker, Krankenhausdirektoren, pharmazeutische Unternehmer, Krankenkassen, KVen, Ärztekammern, Verbände und Institutionen im Gesundheitswesen, Rechtsanwälte.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.</p>
ALLGEMEINE BEDINGUNGEN	<p>Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Nach Zusendung der Anmeldebestätigung/Rechnung wird für die Bearbeitung von Stornierungen, die uns schriftlich bis zum 02.10.2015 an die Adresse des Organisationsbüros mitgeteilt werden müssen, eine Gebühr in Höhe von € 59,50 (inkl. MwSt.) erhoben. Nach diesem Termin ist eine Stornierung und Erstattung bereits gezahlter Tagungsgebühren nicht mehr möglich. Es wird in jedem Fall der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Dies gilt auch dann, wenn die Anmeldung nach dem 02.10.2015 erfolgt. Ersatzteilnehmer können jedoch jederzeit benannt werden.</p>
ÄNDERUNGEN	<p>Der Veranstalter behält sich Programmänderungen, Verlegung oder Absage der Veranstaltung aus dringendem Anlass vor. Die persönlichen Daten werden für kongresstechnische Zwecke gespeichert.</p>
UNTERBRINGUNG	<p>Für die Tagungsteilnehmer haben wir Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen im Best Western Hotel am Spittelmarkt, Holiday Inn Berlin-Mitte und Park Inn Hotel Berlin Alexanderplatz unter dem Stichwort „16. Berliner Gespräche“ reserviert. Informationen zur Reservierung finden Sie auf der Veranstaltungshomepage www.gesundheitsgespraeche-berlin.de. Für die Reservierung sind die Teilnehmer selbst verantwortlich.</p>

☐ **Ja**, ich melde mich verbindlich zur
Tagung am 13. November 2015 in Berlin an.

Teilnehmer

TITEL | VORNAME | NAME

Rechnungsadresse

INSTITUTION

STRASSE | HAUSNUMMER

PLZ | ORT

TEL | FAX

E-MAIL

UNTERSCHRIFT

Die Allgemeinen Bedingungen habe ich gelesen und erkenne diese an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für kongresstechnische Zwecke gespeichert werden. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Zahlungsmodalitäten: Nach Erhalt der Rechnung werde ich die Tagungsgebühren unter Angabe der Rechnungs-Nr. fristgerecht überweisen.

Bitte Seite per Post zurückschicken oder faxen an:
+49 (0)30 498550 -30



16. BERLINER GESPRÄCHE ZUM GESUNDHEITSWESEN

BITTE SENDEN SIE IHRE ANMELDUNG AN:

Agentur WOK GmbH
Fachbereich WOKwissen
Palisadenstraße 48
10243 Berlin



Sie finden weitere Informationen zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur **Online-Anmeldung** unter:
www.gesundheitsgespraeche-berlin.de.
Scannen Sie ganz einfach diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone.
(z.B. mit der App „QR Code Reader“)